

Andere Formate: [HTML](#) | [einfacher Text](#)

SPF für E-Mail ist ein eigenständiger Standard

Das *Sender-Policy-Framework-Projekt (SPF)* bekräftigt nachdrücklich die Eigenständigkeit seines E-Mail-Absender-Authentifizierungsprotokolls.

Raleigh, North Carolina, USA, 23. März 2005 — Das *SPF-Projekt* möchte die Eigenständigkeit und Bedeutung von *SPF*, seinem Vorschlag für einen Standard für die Authentifizierung von Absenderadressen von E-Mails, klar stellen.

Während der Tätigkeit der *MARID*-Arbeitsgruppe der *Internet Engineering Task Force (IETF)* wurden mehrere Abarten der *SPF*-Protokoll-Spezifikation veröffentlicht, u.a. **draft-lyon-senderid-core** und **draft-lentczner-spf**, die das von der Firma *Microsoft* vorgeschlagene Protokoll *Sender-ID* bilden. Alle diese Spezifikationen sind nicht vom *SPF-Projekt* gebilligt.

Nach dem Scheitern der *MARID*-Arbeitsgruppe und der darauf folgenden Bildung des *SPF-Rats*, dem Steuerungsgremium des *SPF-Projekts*, wurde eine neue Reihe von Spezifikationsentwürfen namens **draft-schlitt-spf-classic** aufgelegt und bei der *IETF* zur Standardisierung eingereicht. Kraft des *SPF-Projekts* wird das *SPF*-Protokoll ausschließlich durch diese Entwurfsreihe bestimmt.

In seiner aktuellen *Sender-ID*-Spezifikation und durch seine Öffentlichkeitsarbeit hat *Microsoft* *SPF* sowohl technisch als auch konzeptionell zu einem abhängigen und integralen Bestandteil von *Sender-ID* erklärt. Das *SPF-Projekt* verwehrt sich entschieden gegen diesen Versuch, *SPF* zu vereinnahmen. *SPF* und *Sender-ID* sind zwar konzeptionell verwandt und können auch nebeneinander verwendet werden, sie sind jedoch unabhängige Protokolle und sollten nicht miteinander verwechselt werden.

Bisher sind im DNS bereits für mindestens 750.000 Domains Listen mit zulässigen Absendern (*sender policies*) veröffentlicht worden, die der auf das Jahr 2003 zurück gehenden *SPF*-Spezifikation entsprechen, nicht unbedingt jedoch der *Sender-ID*-Spezifikation. Eine Zusammenarbeit mit Dritten bei der Festschreibung des *SPF*-Protokolls ist daher nicht erwünscht, abgesehen davon bleibt das Projekt aber gegenüber gemeinschaftlichen Anstrengungen zur Entwicklung weiterer Standards zur E-Mail-Authentifizierung offen eingestellt.

Das *SPF-Projekt*

Das *SPF-Projekt* wurde 2003 von *Meng Weng Wong* gegründet, um gegen die sich stetig häufenden E-Mail-Absender-Fälschungen durch Spammer, Betrüger, und Computer-Würmer vorzugehen. Er und die vielen engagierten Internettechnologen, die sich dem Projekt angeschlossen haben, haben die heute *Sender Policy Framework* genannte Absender-Authentifizierungstechnologie entwickelt.

SPF zielt darauf ab, verschiedene Mehrdeutigkeiten in den Standards zu beseitigen, die dem E-Mail-System zugrunde liegen und die seit ihrer Entstehung im Jahr 1982 im Wesentlichen unverändert geblieben sind. Das *Sender Policy Framework* erlaubt es Domainbesitzern, festzulegen, wer Nachrichten mit ihrer Domain in der Absenderadresse versenden darf und wer nicht.

Für weiter gehende Informationen über *Sender Policy Framework* siehe:

<http://www.openspf.org>

Der Rat des *SPF-Projekts*

Die Aufgabe des im Dezember 2004 ins Leben gerufenen *Rats* des *SPF-Projekts* ist es, die Bemühungen zur Standardisierung von *SPF* insgesamt zu leiten, den Einsatz von *SPF* im globalen Internet voran zu treiben, und die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts zu koordinieren und zu verbessern.

Für weiter gehende Informationen über den Rat des *SPF-Projekts* siehe:

<http://www.openspf.org/Council>

Pressekontakte

Amerika:

- Meng Weng Wong
Executive Director, SPF Council
Telefon: +1 888 POBOX-COM
E-Mail: mengwong@pobox.com
- Chuck Mead
Chairman, SPF Council
Telefon: +1 919-621-0605
E-Mail: csm@moongroup.com

Europa:

- Mark Kramer
SPF Council
Telefon: +31 715221331
E-Mail: spf-contact@asarian-host.net

Deutschland:

- Julian Mehnle
SPF Council
Telefon: +49 179 5145688
E-Mail: julian@mehnle.net